

Klimaschutz bei cosnova – SBTs im Unternehmen verankern

Branche: Kosmetik



COSNOVA

BEAUTY

Über cosnova – Kosmetik-Marktführer aus Sulzbach im Taunus

Aus europäischen Drogeriemärkten sind die Beauty-Produkte der Marken essence und CATRICE nicht mehr wegzudenken. Die Erfolgsgeschichte des Unternehmens cosnova aus Sulzbach im Taunus begann vor mehr als 20 Jahren, als das Ehepaar Christina Oster-Daum und Javier González das Familienunternehmen gründete. Heute vertreibt cosnova Produkte in über 80 Ländern, beschäftigt weltweit rund 700 Talente und ist europäischer Mengenmarktführer in der dekorativen Kosmetik. Der Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft ist seit der Gründung fest in der Philosophie von cosnova verankert. Das Unternehmen treibt soziale und ökologische Themen voran.



“ Die Welt befindet sich im Wandel und wir sind überzeugt, dass nur, wer nachhaltig arbeitet und offen kommuniziert, auch in Zukunft eine „licence to operate“ erhalten wird. Diesen Wandel möchten wir mit unseren Marken essence und CATRICE mitgestalten, um zur Lösung der vielfältigen globalen Herausforderungen beizutragen.

Silvia Steinert,
Director Corporate Responsibility “






Die Herausforderung

Wie machen wir wirklich genug fürs Klima?

Von Zero-Waste-Zielen über eine strikte Inhaltsstoff-Politik bis hin zur Zusammenarbeit mit NGOs zur Eindämmung der Plastikflut – seit vielen Jahren treibt cosnova ökologische Verbesserungen voran. So verringert das Unternehmen Abfälle, verbessert die Recyclingfähigkeit seiner Produkte und mindert

Emissionen. Doch wie sind diese Emissionsreduktionen zu bewerten? An welchen Stellen kann noch mehr reduziert werden? Wie kann sichergestellt werden, dass Jahr für Jahr mehr Treibhausgasemissionen eingespart werden? Und was geschieht mit Emissionen, die auch nach Vermeidung und

Reduktion noch verursacht werden? Diese Fragen wollte cosnova klar beantworten können. Deshalb galt es zunächst, den Überblick über alles zu gewinnen, was bereits umgesetzt wird. Und dann sicherzustellen, dass es genug ist, um den eigenen Beitrag zum globalen Klimaschutz zu leisten.

A portrait of Maximilian Peters, a bald man with a mustache, smiling and wearing a dark red button-down shirt. He is positioned on the left side of the image against a solid dark red background.

” Der menschengemachte Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Als großes Beauty-Unternehmen wollen wir Verantwortung übernehmen und unseren Beitrag zum Schutz der Umwelt und des Klimas leisten. Deshalb sind wir überzeugt, dass wir das Thema Klimaschutz strategisch angehen müssen.

Maximilian Peters,
Expert Corporate Responsibility

“

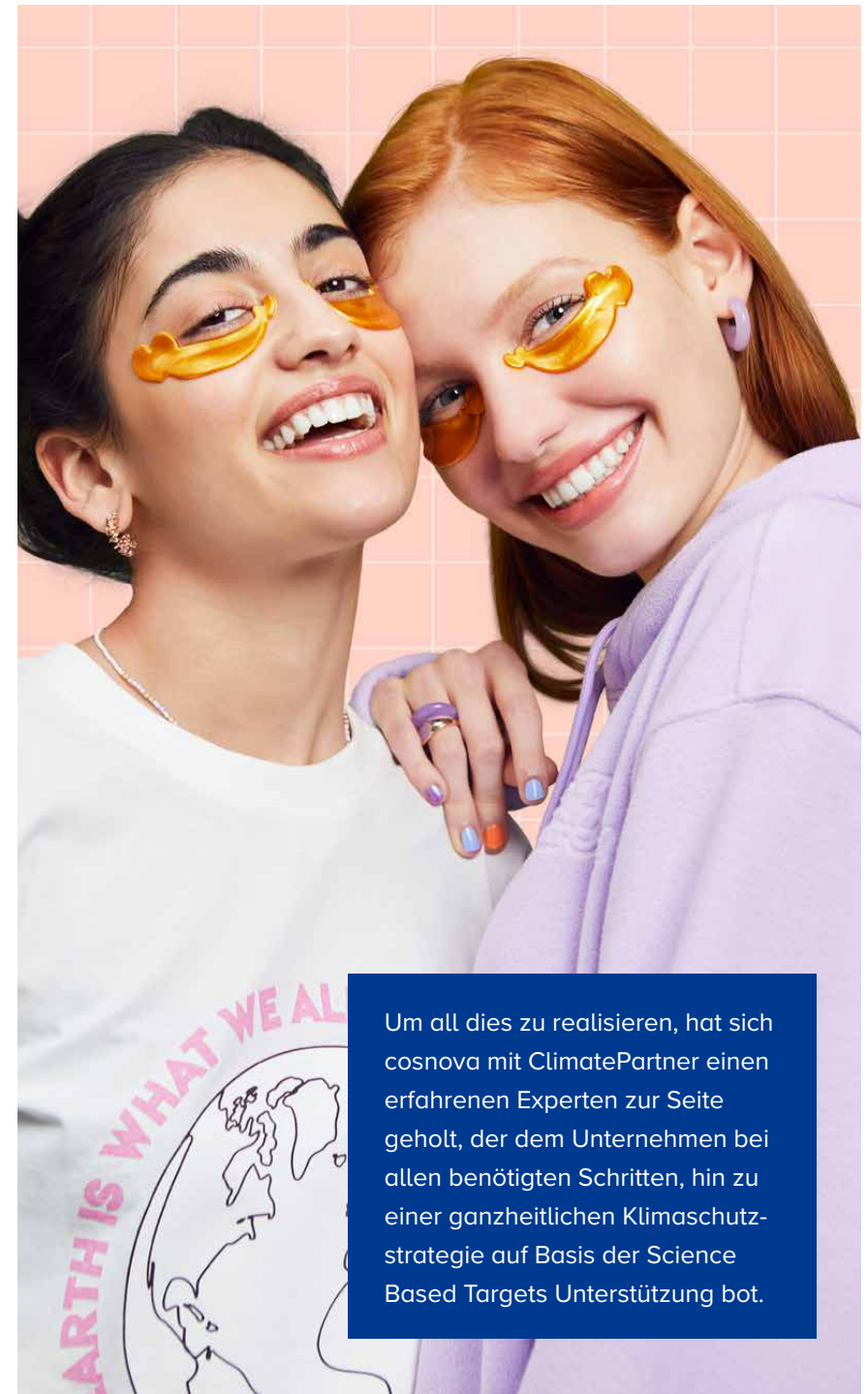
Die Lösung

Eine ganzheitliche Klimaschutzstrategie auf Basis der Science Based Targets

Klimaschutz strategisch im Unternehmen zu verankern, bringt einige Herausforderungen mit sich: „Zu Beginn steht man vor einem Berg an Arbeit. Man hat eine vage Idee davon, wohin man möchte, aber weiß nicht, wo man anfangen soll“, erinnert sich Maximilian Peters, Expert Corporate Responsibility bei cosnova. Denn es gab einiges zu tun: Die gesamten Emissionen des Unternehmens und der Produkte mussten erfasst und Reduktionspotenziale sollten ausgenutzt werden. Zudem sollte das unternehmerische Handeln zukünftig an definierten Klimaschutzziele ausgerichtet werden.

Durch die strategische Herangehensweise an das Thema sollte sichergestellt werden, dass der Arbeit des CR-Teams rund um Silvia Steinert maximale Wirksamkeit verliehen wird. Schließlich galt es sicherzustellen, dass cosnova Verantwortung im Klimaschutz übernimmt. Doch wie kann ein Unternehmen sicher sein, dass es seinen Anteil am Klimaschutz übernimmt?

Die Science Based Targets initiative (SBTi) gibt darauf eine Antwort. Die von CDP, UN Global Compact, World Resource Institute und WWF gegründete Initiative hat es sich zum Ziel gesetzt, Unternehmen dabei zu unterstützen Klimaziele im Einklang mit dem Pariser Klimaschutzabkommen zu entwickeln. Auf diese Weise bekommen Unternehmen ihren wissenschaftlich begründeten Anteil an Verantwortung im Klimaschutz zugewiesen.



Um all dies zu realisieren, hat sich cosnova mit ClimatePartner einen erfahrenen Experten zur Seite geholt, der dem Unternehmen bei allen benötigten Schritten, hin zu einer ganzheitlichen Klimaschutzstrategie auf Basis der Science Based Targets Unterstützung bot.

” Im Jahr 2019 haben wir rund 65.000 Tonnen CO₂ ausgestoßen, das entspricht dem jährlichen CO₂-Fußabdruck von 7395 Bundesbürgern oder dem Schmelzen von 195.000 m² sommerlicher Eisfläche in der Arktis.

Maximilian Peters, Expert Corporate Responsibility “



Die Klimaschutzstrategie bei cosnova

1. CO₂-Emissionen berechnen

Der erste Schritt Richtung Emissionsreduktion ist, sich ein Bild über den aktuellen Status Quo der ausgestoßenen Treibhausgasemissionen des Unternehmens zu verschaffen. Deshalb hat cosnova gemeinsam mit ClimatePartner den Corporate Carbon Footprint inklusive aller Produkte der Marken essence und CATRICE berechnet. Gemäß den Kriterien der SBTi wurden hierbei alle Kategorien des GHG-Protokolls berücksichtigt. Dadurch wird ersichtlich, welche Gesamtmenge an CO₂-Emissionen im Verantwortungsbereich des Unternehmens liegt und welchen Unternehmensbereichen sie zuzuordnen sind.

2. Wissenschaftlich begründete Reduktionsziele (Science Based Targets) definieren

Im nächsten Schritt ist festzulegen, in welchem Zeitraum die erfassten Emissionen um wieviel Prozent reduziert werden. Dabei war es für cosnova wichtig, die eigenen Klimaziele im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen zu formulieren. cosnova hat Ziele bei der Science Based Target Initiative eingereicht – und mit Unterstützung von ClimatePartner den zugehörigen Validierungsprozess durchlaufen. Nach der Anerkennung des Klimaschutzziels durch die SBT initiative wird

das Unternehmen jährlich seinen Erfolg hinsichtlich seiner Klimaschutzziele messen. Zu folgenden Zielen hat sich cosnova bei der Science Based Target initiative verpflichtet:

Scope 1+2

- Reduktion der absoluten Emissionen um 55 Prozent bis 2032 (im Vergleich zu 2019)

Scope 3

- Reduktion der absoluten Emissionen aus vorgelagertem Vertrieb und Transport um 33 Prozent bis 2032 (im Vergleich zu 2019)
- Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen aus Geschäftsreisen und Pendeln der Mitarbeiter um 33 Prozent bis 2032 (im Vergleich zu 2019)
- Science Based Targets bei 66 Prozent der Lieferanten von Waren und Dienstleistungen sowie von Investitionsgütern bis 2027
- Science Based Targets bei 90 Prozent der Lieferanten (Kunden) des nachgelagerten Transports und Vertriebs bis 2027

3. Reduktionen definieren und umsetzen

Um die definierten Klimaziele zu erreichen, hat cosnova gemeinsam mit ClimatePartner Reduktionspotenziale definiert und konkrete Reduktionsmaßnahmen zur Erreichung der Reduktionsziele festgelegt:

Energiemanagement

- Umstellung auf 100 Prozent Grünstrom
- Klimafreundliche Fuhrparkgestaltung und innovative Mobilitätskonzepte für alle Mitarbeitenden

Logistik und Lieferkette

- Fokussierung auf europäische Lieferanten
- Weitgehende Reduktion von Luftfracht
- Effizientere und umweltfreundlichere Lagerungsprozesse
- Verpflichtung von Lieferanten einen höheren Rezyklat-Anteil und zertifizierte Materialien für Transportverpackungen einzusetzen

- Unterstützung der Lieferanten bei der Entwicklung eigener Science Based Targets (beispielsweise durch Infomaterial, Trainingskampagnen und fortlaufenden Support)

Produktverpackung

- Vermehrter Einsatz von Rezyklaten bei Produktverpackungen

4. Restliche Emissionen über zertifizierte Klimaschutzprojekte ausgleichen

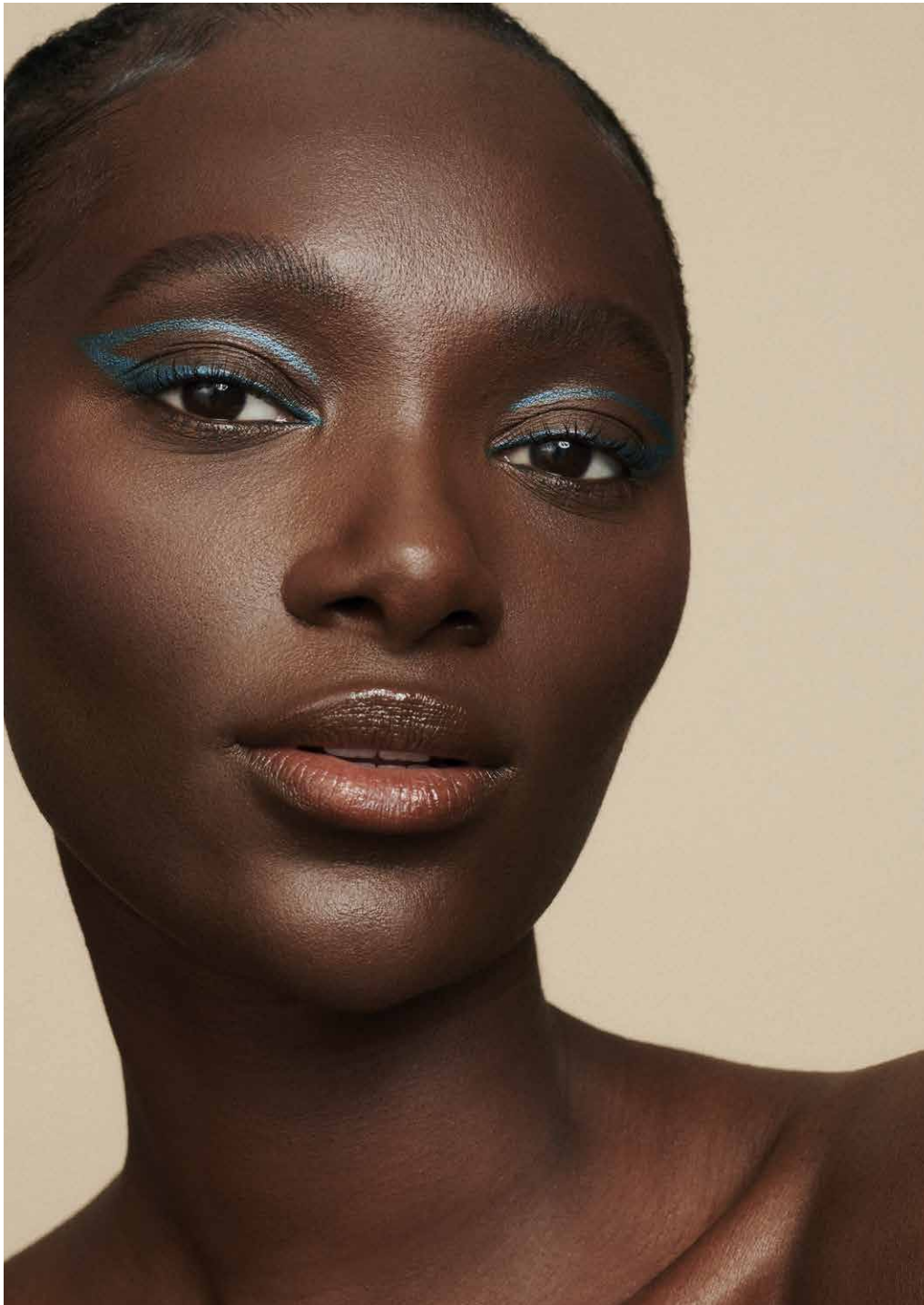
Lässt sich noch mehr tun als Emissionen zu erfassen, wissenschaftlich fundierte Klimaziele zu setzen und Emissionen zu reduzieren? Ja! cosnova gleicht alle verbleibenden Treibhausgasemissionen über zertifizierte Klimaschutzprojekte aus. So wird sichergestellt, dass verursachte Emissionen an anderer Stelle eingespart werden.





“ Unter Berücksichtigung der SBTi-Vorgaben haben wir eine umfassende Klimaschutzstrategie erarbeitet, mit der wir in den kommenden Jahren unseren CO₂-Fußabdruck kontinuierlich verbessern.

Silvia Steinert, Director Corporate Responsibility ”



Das Ergebnis Klimaschutz immer im Blick

Emissionen immer weiter reduzieren

Die Mitte 2022 bei der SBTi eingereichten Klimaschutzziele wurden im Dezember 2022 von der SBTi anerkannt. Damit bilden wissenschaftlich fundierte und öffentlich kommunizierte Klimaschutzziele von jetzt ab den Entscheidungsrahmen für unternehmerisches Handeln bei cosnova. Somit reduziert das Unternehmen seine Emissionen konsequent.

Transparent zum Klimaschutz kommunizieren

Der Fortschritt im Klimaschutz wird von cosnova von jetzt ab gemeinsam mit ClimatePartner jährlich erfasst und transparent an alle Stakeholder kommuniziert.

Klimaschutzprojekte unterstützen

Alle erfassten und noch nicht vermeidbaren Emissionen der Produkte der Marken essence und CATRICE sowie des Unternehmens cosnova werden über Investitionen in Klimaschutzprojekte ausgeglichen. Klimaschutzprojekte sparen nachweislich CO₂-Emissionen ein. Aus diesem Grund sind sowohl die Produkte der Marken essence und CATRICE als auch das Unternehmen cosnova klimaneutral.

ClimatePartner

Unsere Lösungen im Überblick



Von Cosnova umgesetzt

Corporate Carbon Footprint (CCF)

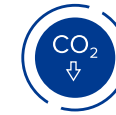
Wir berechnen den Corporate Carbon Footprint (CCF) nach internationalen Standards wie dem Greenhouse Gas Protocol. Der CCF verschafft unseren Kunden einen Überblick darüber, wo CO₂-Emissionen entstehen und wie hoch diese sind. So erhalten Sie eine Grundlage, um sich Ziele zur Reduktion dieser Emissionen zu setzen.



Von Cosnova umgesetzt

Product Carbon Footprint (PCF)

Die Berechnungen eines Product Carbon Footprint (PCF) berücksichtigen die CO₂-Emissionen eines Produktes oder einer Dienstleistung von den Rohstoffen über die Herstellung bis zur Auslieferung und Entsorgung (Cradle-to-customer plus End-of-life). Sie können darüber hinaus auch die Nutzungsphase einbeziehen.



Von Cosnova umgesetzt

CO₂-Reduktion

Wir unterstützen Sie bei Ihren Klimaschutzstrategien und der Vermeidung von Emissionen. Wir beraten bei der Analyse des Carbon Footprint und erarbeiten in Workshops die Planung und Umsetzung der CO₂-Reduktion. Zusätzlich begleiten wir Sie bei der Erarbeitung, Validierung und Umsetzung von Science Based Targets und bei einer Net-Zero-Strategie.



Von Cosnova umgesetzt

CO₂-Ausgleich

Ganz gleich, wie viel Sie reduzieren – eine bestimmte Menge Restemissionen verursachen Sie immer. Sie können sie ausgleichen, indem Sie ein anerkanntes Klimaschutzprojekt unterstützen. Ihr Produkt, Ihre Dienstleistung oder Ihr Unternehmen wird damit klimaneutral.



Von Cosnova umgesetzt

Kommunikation

Wir helfen Ihnen Ihr Klimaschutzengagement transparent und glaubwürdig zu kommunizieren. Dafür geben wir Ihnen Material wie Textbausteine und Bilder oder auch wissenschaftliches Hintergrundwissen an die Hand, damit Sie sich glaubhaft für den Klimaschutz positionieren können. Darüber hinaus unterstützen und beraten wir Sie individuell.

Klimaschutzprojekt

Gujarat nutzt sein Potenzial für Windenergie



Durch Partnerschaften mit der Andheri-Hilfe, Plastics for Change und der Responsible Mica Initiative engagiert sich cosnova bereits seit vielen Jahren dafür, die Umweltverschmutzung in Indien einzudämmen. Ein wesentlicher Faktor, der auf dieses Ziel einzahlt, ist die Verringerung der Energieerzeugung aus fossilen Brennstoffen. Deshalb hat sich cosnova dazu entschlossen zum Ausgleich der noch nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen ein **Windenergiepark-Projekt** in Jangi in Indien zu unterstützen.

Der 91,8-MW-Windpark in Gujarat nutzt die natürlichen Ressourcen der Region für die Stromerzeugung und wirkt der Stromknappheit in den nördlichen, östlichen, westlichen und nordöstlichen Regionen Indiens entgegen. Der Strom wird in das NEWNE-Netz (jetzt Unified Indian Grid) eingespeist, das sonst überwiegend von fossil befeuerten Kraftwerken gespeist wird. So wird Strom aus fossilen Brennstoffen durch Strom aus Windenergie ersetzt, wodurch CO₂-Emissionen eingespart werden. Durchschnittlich spart das Projekt im Jahr ca. 254.527 Tonnen CO₂ ein. Die bessere Stromversorgung in der Region trägt zudem dazu bei, die lokale Wirtschaft anzukurbeln, indem Arbeitsplätze geschaffen werden.

Ihr Partner im Klimaschutz



Klimaschutz im Unternehmen –
jetzt starten.



Aktuelle Informationen rund um das
Thema Klimaschutz im Unternehmen.
Newsletter abonnieren.